

Für jeden Interessenten eines Kunstspiel-Instrumentes dürfte nur

Phonola -- Phonola-Piano -- Phonola-Flügel

in Frage kommen.

Hupfeld-Fabrikate stehen an **erster** Stelle aller Klavierspielapparate, alle Einrichtungen — wie Metallröhren, Betonungsvorrichtung, unbegrenzte Ausdrucksfähigkeit, Präzisionsanschlag etc. — ohne Weiteres. In den **Künstlernoten** der Phonola haben sich 150 erste Pianisten der Welt, wie **D'Albert, Backhaus, Busoni, Grieg, Grünfeld, Lamond, Marcagni, Reger, Scharwenka, Weingartner, Wieniawski** verewigt. Broschüre und Vorspiel jederzeit im

Phonola-Haus Albert Hoffmann, Halle a. S., Am Riebeckplatz.

Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

- 20. November, Stadttheater: Büßtagfeier 7 1/2 Uhr unter Mitwirkung des Intendanten, Professor Ferdinand Gregori vom Hoftheater in Wien — Resitation aus den Abtatsch-Büchern von Paul Weimann in Halle
- Gemeinschaftsfeier, Alte Frauenode 8: 11. 41. Uhr Öffentliches Vortrag von Dr. Arnold. Thema: Wer braucht Ruhe?
- Wahlsaaltheater: abends 8 1/2 Uhr Vortrag (mit Lichtbildern von Schriftsteller Schwiegershausen über: Mit dem Fohrbach um die Erde.
- Freibad: Büßtagfeier.
- Joe: Gemaltete Eintrittsprobe.
- Sittlichkeitsverein für die protestantische Bewegung in Osterreis: abends 8 Uhr im Saalng. Vereinshaus Vortrag des Herrn W. Ahlemann (General-Sekretär des Evana. Bundes) aus Berlin über: Was Nacht und Morgen der Evangelischen in Osterreis?
- Torgau: Deutsche Kolonialgesellschaft, abends 8 1/2 Uhr im Tivolii Öffentliches Vortrag des Herrn Professor Dr. Wegener-Berlin über: Die Panamalanal, seine Geschichte, seine Vollendung und seine künftige Bedeutung (mit Lichtbildern).
- Soll: Fußballklub von 1896: nachm. 2 1/2 Uhr am Sportplatz am Joe. Fußball-Wettbewerb.
- 21. November, Stadtkonzert: Die Jungfrau v. Orleans. Joe: abends 8 Uhr Konzert vom Stadttheater-Orchester (Gesellschaftsabend).
- Thaliahalle: abends 8 Uhr Vortrag mit Lichtbildern von Leo Frobenius: Von Gnomoni zum Zauber.
- Naumburg: abends 8 1/2 Uhr im Saal zur „Voh“ Vortrag von Dr. med. H. Jehens über: Lebensdauer und Abwehrvermögen.
- Gemeindehaus (Markstr. 27) Vortrag von Prof. von Nathusius. Thema: Aus der Geschichte unserer Dautzere.
- 22. November, Robert-Franz-Singakademie, abends 8 Uhr. Im großen Saale der Landwirtschafskammer: vorm. 11 Uhr, Generalversammlung der Kornhaus-Gesellschaft.
- Im großen Saale der Landwirtschafskammer: vorm. 11 1/2 Uhr, General-Versammlung der General-Gesellschaft zum Zweckes landwirtschaflicher Bedarfsartikel.
- Stadttheater: Der Hühnerfuß.
- Gesellen: Kaufmännischer Verein, abends 8 1/2 Uhr, im Mannfelder Hof. Öffentliches Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Dr. Ulrich-Berlin über „Das Meer als Lebensquelle für den Menschen“.
- 25. November, Thaliahalle: abends 8 Uhr, Tanzabend von Gertrud Reiffow.
- St. Michaelskirche: 11 Uhr, erste geistliche Abendmusik (Gottesdienst).
- Vollbildungsberein: abends 8 1/2 Uhr im gr. Hofsaal der Universität öffentliches Vortrag von Professor von Brügell über: Wie weit hat sich die Frau an der öffentlichen Handbewegung zu betätigen?
- Reisebureau: abends 8 1/2 Uhr, im Tivolii — Vortrag (mit Lichtbildern) von Dr. phil. Witte über: Die Neuchâtelung — ein Anknüpfungspunkt.
- Seminarschule der Universität: abends von 6-7 Uhr Vortrag von Professor Dr. Albert über: Deutsche Volksmusik im 17. u. 18. Jahrhundert (mit Cembalo, Gesangs- und Instrumentalvorträgen).
- 26. November, Selbstbildungsberein, abends 8 1/2 Uhr, Thaliahalle — Karl Löwe — Gedächtnisabend (rote Karten).
- 27. November, Selbstbildungsberein, abends 8 1/2 Uhr, Thaliahalle — Karl Löwe — Gedächtnisabend (blaue Karten).
- 28. November, Thaliahalle, abends 8 Uhr, Galspiel eines französischen Theaters „Der eingebildete Kranke“.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. November.

Bußtag.

Wohr denn sonst fällt heuer der Bußtag in eine ernste Zeit. Schwere Gewölz hängt am Himmel. Bange Fragen laßen auf der Menschheit. Seit Wochen, Monaten, schließlich das Gespenst

der Teuerung umher; in jede Familie tritt es ein und schafft Sorgen. Im Wirtschaftsleben häufen sich die Verluste. Ein hoher Diszontsatz drückt auf unsere Erwerbverhältnisse. Auf dem Balkan ist die Kriegesfurie los; tausende blühender, kraftvoller Menschen fallen dem Schwert und Seuchen zum Opfer. Und ob nicht der lobernde Brand übergreift auf die Hochgebirge, ob er nicht auch unser Vaterland in Mitleidenhaft zieht, wer vermag's mit Sicherheit zu sagen?

Rundum trübe die Welt. Dunkles Gemälz von einem Ende bis zum andern. Raum kämpft sich mal auf flüchtige Minuten ein Sonnenstrahl durch. Am Boden rascheln welke Blätter. Nässe hat die Ästern, die sich festhalten, von den Ästern fortgerissen und kahl und kalt straten Äste und Zweige. Und aus den Gärten steigen feigen Novemberebel, trübe, schwere Novemberebel, die nur zu oft rieselnde Regen abblößt.

Das ist so recht die Generie, in der die Sprache der Gloden, der Bußtagsgloden eindringlicher wird denn je. Nachtvoll mit dumpfem Hall tönen sie durch die Lande; ernt und feierlich mahnend: Kehre um, Pilger. Du schaffst hier keine bleibenden Werte. Sorg dich um deine Seele. Das allein ist deines Erdewallens Sinn. . . .

Bußtag! Wo oft ist Sturm gelaufen wider ihn in der neuen Zeit, die so gern an der Tradition rüttelt und vornehmlich kirchliche Ueberlieferung angreift. Was soll uns der Bußtag? Was will die fährende Pause in unseren Alltagsgeschäften? Gibt's nicht Feiertage genug? Was will man uns gerade diesen einen Tag zur Buße zwingen? Lehrt die Bibel es nicht anders, wenn sie fordert, daß unser ganzes Leben Tag um Tag eine Buße sei? Und wer nicht bußfertig ist, wem der Glaube aus dem Herzen schwand, was nützt ihm und seinem Seelenheil ein solcher amtlich reglementierter Tag der Einkehr? Die Einwände sind nicht in aller Hinsicht belanglos; aber dennoch, der Bußtag hat seinen Wert: Am Schluß des Jahresjahres ist er aufgerichtet als tagendes letztes machendes Zeichen zur Selbstprüfung.

Und welche Zeit hat Selbstkritik mehr nötig als die unrige? Ist's nicht ein unabhängiges Hosten, ein fähndiges Jagen; selbst in den klauen Netzer führen Maschinen die Menschen, und wo ver-dammtes tiefes feierliches Schweigen war, wohin nichts drang von Erdentram und Erdenuhr, rauscht und schwirrt und kauft, wie gestern erst über Halle, der Flugmaschinen wirbelnder Propeller. Das ist keine Zeit tieferer Selbstbetrachtung.

Da kommt der Bußtag, legt auf eine kurze Spanne die tausendgefaltete Maschine still, bringt das Hasten und Rennen zum Stehen und schafft der Menschheit einen Ruhetag: Festtag für die Seele.

Und die Natur mit ihrer melancholischen Herbststimmung hilft, daß auch manch einer, der sonst sich in Dingen dieser Welt erschöpft, bei sich Einkehr hält und den Pfad mit erstem Sinn über-schauet, den er bisher durchschritten. Und aus der Selbstprüfung und Selbstbesehung seines Innern wird ihm und denen, die zu ihm gehören, reicher Gewinn. Er spürt, daß es außer den Schönen dieser Welt, außer Reichtum und Geld, nach dem er hastet, noch andere, größere Güter gibt, daß sie keinen Seelenfrieden bringen, daß das wahre Ziel allen menschlichen Strebens in höheren Sphären liegt.

Und der Bußtag wird ihm zum Tag der seelischen Stärkung, leiht ihm stützende Kräfte, die allein Bestand haben und frei und froh machen in der Unzulänglichkeit des irdischen Lebens. . . .

Bußtagfeier im Stadttheater. Wir weisen nochmals auf die große Bußtagfeier im Stadttheater Mittwoch, den 20. November, hin. Zum Vortrag gelangen aus Paul Lehmanns Abtatschbüchern die Kapitel: Diebe — Der Mann — Das Weib — Garten der Ewigkeit — Ewigkeitsmenschen — Der Mörder — Die Jungfrau — Die Kinderlosen — Das Elternhaus — Leben und Weisheit durch den Intendanten des Mannheimer Hoftheaters, Prof. Ferdinand Gregori. Der Abend bringt ferner die Sym-

phonla tragica von Draesele und Tema variato per orchestra von L. Perosi. Ausgeführt wird der musikalische Teil durch das Stadttheaterorchester unter der Leitung von Karl Dñesborg.

Kirchentag der Robert Franz-Singakademie. Die für den 22. d. Mts., abends 8 Uhr, in der Marktkirche zum Gedächtnis der Verstorbenen angeordnete Aufführung des Sgamattischen Requiems durch die Robert Franz-Singakademie unter Leitung ihres Dirigenten, des Kgl. Musikdirektors Alfred Kahlwies, kann dem allgemeinsten Interesse der hallischen Musikfreunde wärmstens empfohlen werden. Nicht nur die hohe Bedeutung des zur Aufführung gelangenden Werkes, sondern auch die zur Wiedergabe vereinigten musikalischen Kräfte verüben einen ausserordentlichen Eindruck. Für die Violoncellopartie ist Herr Konzertkünstler Richard Schmidt aus Hannover gewonnen worden, dessen Stimmaterial und Gelangensamt ihn in den deutschen Konzertkreisen zu einem immer gern gesehenen Gaste machen. Das Orchester wird durch die vollständige Stadttheaterkapelle geleitet, deren Konzertmeister Herr Johannes Kerkweg das Violin-Solo im Agnus Dei spielen wird. Den Orgel-Part hat Herr Organist Hentel übernommen. Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Über Gertrud Reiffow. Die am nächsten Montag hier einen Tanzabend veranstaltet, leitet wir. Aus einer künstlerisch hochbegabten Familie entstammend, unter dem Einfluß und Studium des modernen Kunstgewerbes wurde Gertrud Reiffow aus dem Kreise herortragender Dresdener Künstlerin angeregt, ihre natürliche, durch ihre politische Abneigung besonders begünstigte Begabung zu entwickeln, und über die Kinderkrankheiten der modernen Schule hinaus erkannte sie bald, daß nicht das „Was“ die Hauptfache ist, sondern das „Wie“, und daß jede einzelne Kunst die menschlichen Empfindungen auf ihre Weise, auf ihre Art ausdrücken muß, um so echte Poesie aus dem Stoff der eigenen Technik hervorzuzaubern. (Karten bei Heinrich Jochan.)

Französisches Theater - Galspiel. Direktor A. Roubaud aus Paris, von Galspielen in den Vorjahren her auch hier bereits bekannt, wird mit seiner französischen Schauspielergesellschaft, deren Mitglieder den besten pariser Theatern angehören, am 28. d. Mts. in den „Thaliahallen“, abends 8 Uhr, die Molière-Komödie „Le Malade Imaginaire“ (Der eingebildete Kranke) zur Aufführung bringen. Diese seltene Gelegenheit dürfte für viele Gebildete, besonders aber für die Schüler der höheren Lehranstalten, die ebenso wie Studierende auch Vorzugspreise genießen, eine sehr willkommene sein. Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Leo Frobenius wird in seinem Vortrag am 21. Novbr. im Thaliaaal vor allem die Beziehungen aufdecken, die seine kulturhaltigen Kunde im Inneren Afrikas zu jener uralten und verschollen ist, und die, wie jetzt Frobenius nachgewiesen hat, dem uralten Karthreich, Atlantis, das seit Jahrtau-

Opusculum No. 26965.

... Werber im walden Torken
menschlich Gedächtnis Malchiffen
Im fähnen Duet im Rainfall
und Kollbommungzeit.

Ihre Opusculum No. 26965!

Warum kann Knorr für 10 Pfennige 3 Teller gute Suppe liefern?

Weil in dem großen, zirka 40 Jahren bestehende fabrikbetriebe alle Vorteile des Einkaufs, der Herstellungsweise und des Vertriebes sich vereinigen. Jeder, der für 10 Pfennige einen Knorr-Suppenwürfel kauft, zieht aus all diesen Vorteilen Nutzen.

Probieren Sie einen Knorr-Suppenwürfel, er ist besser als andere!

enden untergegangen ist, zugeschrieben werden muß. (Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Holtz.)

Der Kommune Verein Halle-Ort hat zu seiner Monatsversammlung am Sonntag, den 23. November, nach dem Schloßhofsaal ein Auf der Tagesordnung liegt in erster Linie der Vortrag des Herrn Schloßhofsdirektors Reimers: Der Zweck und Nutzen des Schloßhofes für die hiesige Bevölkerung in gesundheitlicher Beziehung.

Der Vorstand hiesiger Jungfrauenvereine feierte Sonntag, den 17. November, in der Marienkirche seinen alle zwei Jahre stattfindenden Verbandstagesabend. Wohl noch nie hatte die alt-schöne Kirche eine solche Ehrer von mehreren hundert junger Mädchen in sich vernehmen gesehen. Gesang und Gebet wurden von den Chorpriesterin Kellner gefolgt. Die Festrede über Kol. 1, 12-13: Wir wollen Gott danken für Seine Liebe, wir wollen Ihm danken durch unsere Liebe. Mit großem Interesse wurde danach unter Führung von Oberpriesterin Kellner diese Abende, nämlich, 1156 im Bau begonnene Kirche Halle mit ihren reichen künstlerischen in Altar- und Kanzelmalerei bebildert.

Handwerkervereiner. Am Donnerstag, nachm. 3 Uhr, findet Besichtigung der Königlich-Preussischen Hof-Feierabend, den 22. d. Mts., Vortrag im „Augustinerklub“.

Stenographen-Verein Stolze-Schön von 1858. Nach Beschluß der letzten Generalversammlung ist für die Vorstand zusammen aus den Herren Vogt, Ehrenvorsitzender; Borst, Zweigleiter; Strauß, Vorhändler; Jünke, dessen Stellvertreter; Ullrich, Verordnungsleiter; 153, Schriftführer; Bollert, Messerführer; 154, Kassierer, und Klinge als Bibliothekare. Mit großem Interesse des Vereins haben sich im letzten Geschäftsjahre günstig entwickelt, der Mitgliederbestand hat zugenommen, die vergrößerte Bibliothek wurde sehr benutzt, die Erfolge der Mitglieder bei Wettstreiten waren anerkennenswert. Auf die Ausbildung der jugendlichen Mitglieder (Monatsbeitrag 20 Pf.) wurde und wird besonderer Wert gelegt. Im Zukunft findet Monatsversammlungen am jedem Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, im „Wettiner Hof“ Wladimirstr. 5, statt, die Monatsversammlung im Anschluß an den ersten Monatsabend im Monat.

In Halle anstehende „Hausnummeren“ werden gebeten, zur Gründung des Vereines der „Hausnummeren“ am Sonntag, den 23. d. M., 9 Uhr im „Augustinerklub“, Mittelfeld, sich einzufinden. Auskunft und Anmeldung: Th. Seyditz, Wühlberg 11.

Im Weinrestaurant der Falke findet am Freitag, den 22. Nov., ein sogenannter „Kater Abend“ mit Souper-Waifli statt. (Siehe Inserat.)

10. Ziehung 5. Klasse 1. Preussisch-Süddeutsche (227. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 13. November 1912 vermittelt.

Auf jede gewonnene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer aus der Loss gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes text: 'Auf jede gewonnene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer aus der Loss gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.' and 'Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)'

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes text: 'Auf jede gewonnene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer aus der Loss gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.' and 'Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)'

Headline: 'Aus dem Leserkreis.' Text: 'Für die Vereinfachungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die nicht auf Grund des 21. Ubl. 2 des Verfassungsgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.'

Deinung der Kirchen für beitragsfreie „Geistliche Abendmahl“

Während der Wintermonate sind in vielen deutschen Großstädten während der Abendstunden „Kirchenmuffen“ bei freiem Eintritt eingerichtet worden. Der berühmte Orgelmüller Bernhard Jungius in Berlin, Organist an dem, hat 3. B. Hunderte von beitragsfreien Zuhörern herangezogen, die immer noch vielen hundertsten anderen Zuhörer beifügen. Es sind Stunden der Weisheit und der Erbauung. An vielen anderen Kirchen Berlins wirkt neben dem Organisten eine Sängerin bzw. ein Quartett mit ohne Anspruch auf jede Vergütung! Was in Berlin möglich ist, ist auch in Halle ausführbar, wo ebenfalls tüchtige Organisten ihres Amtes walteten. Auch stellen sich unsere tüchtigsten einheimischen Sängern gerne unentgeltlich in den Dienst der edlen Sache! Der Eintritt müßte natürlich für jedermann frei sein; obligatorisch wäre höchstens die Erwerbung eines Programms (5 Pf.). Vielleicht richtet man erstmalig in den Monaten November bis Februar einschließlich insgesamt 4 Wochen ein in 4 verschiedenen Kirchen. Der Heizung wegen ist es Sonntag zu bevorzugen. Dauer der Aufführung höchstens eine Stunde. Es wird jeweils gefleht über die Forderung: „Die Kunst dem Volke.“ Hier wäre die beste Gelegenheit, das Volk mit den herrlichen Schätzen der Kirchenmusik zu bezaubern und bekannt zu machen. Dem Herrn Episkopus würden gewiß viele Freunde guter kirchlicher Musik herzlich dankbar sein, wenn er in dem Gesamtverbande der evangelischen Kirchengemeinden Halle eine diesbezügliche Anregung geben wollte. E. W.

10. Ziehung 5. Klasse 1. Preussisch-Süddeutsche (227. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 13. November 1912 nachmittags.

Auf jede gewonnene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer aus der Loss gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes text: 'Auf jede gewonnene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer aus der Loss gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.' and 'Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)'

Table with columns for winning numbers and amounts. Includes text: 'Auf jede gewonnene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer aus der Loss gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.' and 'Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)'

Theater und Musik.

Die Ankäufe Hagemanns.

Am die Schloß Carl Hagemanns in der Direktion des Deutschen Opern- und Schauspielhauses in Hamburg Hl. wie man uns von dort telegrafisch ein heißes Schreiben entbanden, haben 30 B. v. M. e. r. haben sich gemeldet, darunter viele Direktoren und Regisseure erster deutscher Theater. Auch eine große Anzahl Kritiker und Schriftsteller, darunter ganz bedeutende und unbekante, bemühen sich um den mit 30000 M. dotierten Posten eines künstlerischen Direktors des Hamburger Deutschen Schauspielhauses. Ein großer Teil des Publikums möchte Hagemanns gern dem Theater erlauben wissen und benutzt jede neue Gelegenheit, um sich für ihn zu demonstrieren. Die vielbesprochene Kandidatur Alexander von Gleichen-Ruhwims, der lediglich, da er nicht die geringste Theater-

Advertisement for 'AOK SEIFE' (AOK Soap). Text: 'Die Leinwand der eleganten Dame'. Includes an image of a soap box and text: 'Gebrauchspackung 1,40 M., Geschenkpäckung 1,50 M.' and 'Fädeln Anny F. in L. schreibt: Besonders Aok-Seife muß ich rühmend, da sie dem Gewebe des Leinwand immer wieder bewahrt wird. In allen besseren Geschäften vorrätig. Kolberger Anstalt für Extraktur, Osnabrück Kolberg.'

erfahrung besitzt, ein Repräsentationsdirektor sein würde, hat nicht die geringste Aussicht auf Verwirklichung.

Raz Teßler f. Ein Vizepräsident des Theaters ist mit dem altbekannten, dem langjährigen Oberregisseur des Königl. Opernhauses in B. ein aus dem Leben geschieden. Gebror im

1897 zu Erfurt, zeigte er schon als Knabe schmächtliche Zeugnisse für Theater, und trat im Jahre 1856 zum erstenmal als Schauspieler auf. Nach einem längeren Wanderleben an verschiedenen Bühnen, wurde er 1869 Regisseur am damaligen Stadttheater zu Paris, kam dann über Zürich, Augsburg, Mainz und Delph zurück, 1872 nach Berlin, und war zunächst an das

Persil

das selbsttätige Waschmittel!

Erfordert keinen weitem Zusatz von Seife, Seifenpulver oder sonstigem Waschmaterial, spart die Hälfte an Kosten für Feuerung und Waschlohn, deshalb ausserordentlich **billig im Gebrauch!** Giebt der Wäsche den frischen, duffigen Geruch der Rasenbleiche. Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleine Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Habe meine Praxis wieder ganz aufgenommen. Sanitätsrat Bäumer.

Singstunden
für Kinder (u. 5. Jahr an) monatl.
A. G. Wunfö, Wabbezer,
Gr. Steinstr. 9

Druksachen
liest schnell und billiger
G. Satke
Krankenbergl.
Tel.-Anschl. 4247

Agent gef. n. Bg. Berl. o. Bielefeld.
H. Jürgens & Co., Hamburg 22.

Schweiss-Wolle

BEUNDRER
DRG. No. 64667.
garantiert nicht einlaufend, nicht filzend
Pfund Mark 4.90 **5.25** 6.00.

Strümpfe

BEUNDRER
DRG. No. 64667.
garantiert nicht einlaufend, nicht filzend
Paar Mark 1.65 **1.25** 1.75.

Schweiss-Socken

BEUNDRER
DRG. No. 64667.
garantiert nicht einlaufend, nicht filzend
Paar Mark 1.65 **1.25** 1.75.

Spezial-Strumpfwarenhaus Schlüssler & Co.,

Gegründet 1876.

Grosse Steinstrasse 80.

Rabattmarken. (7441)

Marken Sie einen Versuch von diesen hervorragenden, unübertroffenen Qualitäten. Sie sind bestimmt zufrieden und bleiben dauernder Kunde!

„Grande-Marque“ Klaus

! Feinste Schweizer Schokolade!
Vertrieb:
H. L. ü. c. r. Halle a. S., Goethestr. 29.

RIITER

Flügel und Piano-Fabrik
Halle a. S.
Gegr. 1828
Flügel - Pianos
und überall beliebt als sehr
solid, tonreich u. preiswert
Weltausstellung Turin 1911-Grand-Prix-

Stolz jedes Büros



ist die
Adler
Schreibmaschine.

Uns kann nichts mehr passieren



seidem Mama statt Parkett-Linoleum-Bohner-Wachs nur noch
Gummi-Politur
verwendet!
Glättet nicht!
Kein anderes Produkt ersetzt
Gummi-Politur.
Zu haben in Drogerien!

Schänkel-Pferde

in wirklich solider Ausführung.
Allerlei Wagen mit soliden Fellstühlen, als Ochsen, Pferde und Ziegen bespannt.
Schulturnister, Schreib- und Musikknappen, hochfeine Damenrüschen, Brieftaschen, Rosentischer, Zigarren-Etuis, beste Lederportemonnaies, Reisekoffer, Reisetaschen, eigene solide Ausführung, zu billigsten Preisen.
Paul Goldner, Alb. Herrmann Nachf., Leipzigerstrasse 79, neben Hotel „Rotes Ross“.
Alle Reparaturen billigst. Grösste Auswahl am Platze.
5% Rabatt - Rabatt-Spar-Verein.

Adler

Mehr als
90,000
im Gebrauch.
Allein-Vertreter:
Aug.
Weddy
Leipzigerstrasse 22/23.

G. ROEDIGER U. ROEDIGER ARCHITECTEN

**BAUTEN
RAUMAUSSTATTUNGEN
MOBIL.
KUNSTWERBL. GEGENSTÄNDE**

THOMAS GO FERNANDES

Optische Waren

preiswert und gut
Doppelfocus-Gläser
für Nähe u. Ferne
zu Originalpreisen
empfehlen
Otto Unbekannt
In St. Ulrichstr. 1a.

Für Gräber.

Hyazinthen,
kräftige Zwiebeln
von 10 Pf. an.
Tulpen,
Fruchtmischung,
u. herrliche Sorten
Crocus,
Blau, weiß, gelblich,
Schneeglöckchen,
einfache 10 St. 30,
gefüllte 10 St. 50,
Russisch, tiefer
10 St. 35 Pf.
Anemomen,
Krausköneln,
10 Stück 20 u. 30,
Scilla sibirica,
Dunkelblau
10 Stück 30 Pf.
Naublumen,
12 Stück 50 Pf.
Narzissen,
herzlich gefüllt und buschig,
Tazetten, Milchsterne, Iris, Schönpflanz, Capmullblumen, Trauben-Hyazinthen, Jonquillen, Kaiserkrone.

Bei Rheumatismus, Ischias, Gicht, Erkältungen,

überall, wo Wärme wirken soll, trage man die berühmten
Engadiner Bergkatzenfelle
als warme Brust-, Rücken-, Hals-, Nacken-, Schulter- oder Armbänder.
Niederlage bei
H. Schnee Nachf.,
Halle a. S. A. & F. Ebermann, Gr. Steinstr. 84.

Sachse & Müller

Goldschmiedestr. 1.
Backetts, Presssteine, Hoke.
Tel. 59.

Spröde u. rote Haut

der Hände u. des Gesichts wird verhärtet u. leidet nicht nur an Unreinlichkeit, sondern auch an Schmutz, der die Haut reizt und schmerzhaft macht. Man verleiht der Haut die nötige Feuchtigkeit durch ein Salbenmittel, das die Haut weich macht und sie vor den schmerzhaften Einwirkungen des Winters schützt.
„Chlorodont“ beseitigt alle Unreinlichkeiten im Mund u. im Rachen, zerstört den Mundgeruch u. schützt die Zähne vor Karies.
In Halle: Spemanns, a. Markt, Schwander, Zw. Str., G. B. Hoff, Engelapothek, Kleinmühlentw. 6, Kleinmühlentw. 12, Kleinmühlentw. 14, Kleinmühlentw. 16, Kleinmühlentw. 18, Kleinmühlentw. 20, Kleinmühlentw. 22, Kleinmühlentw. 24, Kleinmühlentw. 26, Kleinmühlentw. 28, Kleinmühlentw. 30, Kleinmühlentw. 32, Kleinmühlentw. 34, Kleinmühlentw. 36, Kleinmühlentw. 38, Kleinmühlentw. 40.

Anerkannt bestes Fabrikat!
Perzina - Pianos nur bei **Perzina - Flügel**
147 cm lang
Die tonvollsten der Welt.
Liders, Mittelstr. 9/10.
älteste Handlung am Platze.

Wratzke & Steiger

Juwelen. ♦ Halle a. S.

Bandwurm

mit Aufb.
Behandlung hiermit, daß das Bandwurmmittel **Solltaenia** den Bandwurm, den ich mit anderen Mitteln, welche angriffen, nicht fortbekommen, Leute in 2 Stunden mit Kopf entfernt hat. Ich werde **Solltaenia** allen meinen Patienten aufs wärmste empfehlen. Ihnen nochmals meinen besten Dank sagend, seitdem hochachtungsvoll
Dr. E. C. A. B. S. Solltaenia für Grösstl. 2.50 Mk. für Kinder 1.50 Mk. in erhältlich in der Apotheke. In Halle a. S. in der Apotheke, Steinstr. 17, Engelapothek, Kleinmühlentw. 6, Dohren Apotheke, Gr. Steinstr. 20.

Leibbinden,

Geradhalter
Vorfallbinden
Fachkund. gewissh. Massanfert.
Damenbinden p. Dkt. v. 55 Pf. an.

E. Kertzsch,

Handlungsgehilfe,
untere Leipzigerstr. 26
(nicht Ecke Poststr.)
Gr. Ulrichstr. 63,
gegenüber Arnold & Troschke.

Moritz Bergmann,

Samenhandlung,
Markt 20 (neben Reiter & Co.),
- Fernsprecher 107 -

Wasongefässe,

darunter u. billige, größte Auswahl
Reinlich, 180, 240, 360, 480, 600,
Markt 5, Markt, Markt 178.

Thüringer Kräftiger Glücksspiel.